

The image shows the logo of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) in white, 3D-style letters against a blue background with a blurred architectural structure.

SPP 1324 – 2. Förderperiode

Hinweise der DFG zur Antragstellung und Begutachtung

Wichtige Termine für die Fortsetzung des SPP 1324

Von der Antragstellung bis zur Förderung

- ▶ Antragsfrist:
01. Februar 2011 (Eingang bei der DFG!)
- ▶ Begutachtungskolloquium:
09. & 10. Mai 2011 in Frankfurt a. M.
(Posterpräsentation durch alle Antragsteller am 9. Mai,
am 10. Mai nur Gutachtersitzung)
- ▶ Beginn der Förderung:
voraussichtlich im August 2011



Formale Voraussetzungen für einen Antrag im SPP

Antragsdokumente

- ▶ **Grundlage** ist immer das **aktuelle** Merkblatt 1.02 (bzw. 1.02e auf Englisch):
www.dfg.de → Formulare und Merkblätter
- ▶ Anträge sind **in englischer Sprache** einzureichen und bestehen aus
 - **einem** ausgedruckten Exemplar (gelocht, nicht geheftet, nicht geklammert, nicht gebunden)
 - **verpflichtenden** Anlagen (s. nächste Folie)
 - **weiteren** Anlagen (s. übernächste Folie)
 - **einer CD/DVD** mit pdf-Versionen aller Papierdokumente (sowie ggf. zusätzliche Informationen)
- ▶ auf der CD bzw. DVD (PI = principal investigator = Antragsteller):
 - Datei `application_PI1-PI2-...-PIIn.pdf`
 - **separate Ordner** für `CVs`, `publications`, `further_documents`

Formale Voraussetzungen für einen Antrag im SPP

Verpflichtende Anlagen

- ▶ **ein Lebenslauf** für jeden Antragsteller mit dem Verzeichnis seiner fünf wichtigsten eigenen Publikationen (keine weiteren Literaturreferenzen im Lebenslauf)
- ▶ im Antrag genannte **eigene Manuskripte**, die noch nicht öffentlich zugänglich sind (arXiv u.ä. zählt als öffentlich zugänglich)
- ▶ **Annahmestätigungen** für noch nicht erschienene bereits angenommene Publikationen in referierten Journalen, die im Antrag genannt werden
- ▶ bei Antragstellern mit **befristeter** Stelle:
Nachweis, dass Befristung länger als Projektlaufzeit
(ggf. Verlängerungszusage bei erfolgreicher Antragstellung)

Formale Voraussetzungen für einen Antrag im SPP

Andere Anlagen

- ▶ **wissenschaftliche Lebensläufe** für die vorgesehenen Projektmitarbeiter, vor allem Postdocs
- ▶ **tabellarische Übersicht** der beantragten Mittel (zusätzlich zur Übersicht im Antrag)
- ▶ bei Bedarf weitere relevante und im Antrag genannte Publikationen (nur pdf)

Formale Voraussetzungen für einen Antrag im SPP

Inhaltliche Aspekte

▶ bei **Fortsetzungsanträgen**:

Bericht über Ergebnisse und Verlauf der ersten Förderperiode unter „State of the art, preliminary work“

▶ **klare Zuordnung** zwischen den Punkten im Arbeitsprogramm, den beantragten Stellen sowie den Antragstellern (insbes. bei mehreren Antragstellern)

▶ beantragbare **Mittel**:

- Stellen
- Reise-/Gästemittel
- Mittel für Tagungen, Workshops u.ä. **nur im Koordinatorprojekt**
- **keine** Verbrauchsmittel und Büroausstattung (Rechner, Software) abgesehen von evtl. sehr spezieller und projektspezifischer Softwarelizenzen

Formale Voraussetzungen für einen Antrag im SPP

Details zu beantragbaren Mitteln

► **Stellen:**

- Postdoktoranden: 100% TV-L E13
- Doktoranden: 75% TV-L E13 (auf Beschluss des Fachkollegiums Mathematik; die Bewilligung einer höheren Bezahlung ist bei entsprechender Begründung nicht ausgeschlossen, aber aufgrund des Finanzrahmens sehr unwahrscheinlich)
- Hilfskräfte: Beantragung der Bruttoarbeitgeberkosten (in Euro; Satz der jeweiligen Uni)

► **Reise-/Gästemittel:**

- pauschal ohne Begründung können 3.000 Euro/Förderjahr beantragt werden, die frei für eigene Reisen oder die Einladung von Gästen verwendet werden können
 - nur in begründeten Fällen können höhere Beträge bewilligt werden
- die am Ende bewilligten Mittel können im Sinne des Projektzieles umdisponiert werden (Bsp.: falls kein geeigneter Doktorand gefunden werden kann, Einstellung eines Postdocs mit kürzerer Laufzeit)

Formale Voraussetzungen für einen Antrag im SPP

Literatur- und Publikationsverzeichnisse

► **Publikationsverzeichnisse:**

- enthalten nur eigene Publikationen der Antragsteller (bei Fortsetzungen auch Mitarbeiter)
- geben den Gutachtern einen schnellen Überblick und sind gegliedert in
 - **referierte Publikationen** (inkl. solche, die bereits angenommen sind – Nachweis erforderlich)
 - **andere Publikationen** (insbesondere Preprints – Link, arXiv-Nummer o.ä. angeben)
 - **Patente**
- sind einzufügen
 - in jeden **Lebenslauf**: max. **fünf** Publikationen
 - im Antrag unter „State of the art, preliminary work“ als „**project-related publications**“ (Abschnitt 2.2): max. **sechs** Publikationen (bei nur einem Antragsteller – Projektmitarbeiter zählen hier nicht) oder ansonsten max. **neun** Publikationen

► Ein **Literaturverzeichnis** befindet sich unter „State of the art“ und enthält

- Verweise auf Arbeiten **anderer** Wissenschaftler sowie
- auf weitere eigene, ggf. auch nicht veröffentlichte Arbeiten (Manuskript beifügen!)

Ablauf der Begutachtung

9./10. Mai 2011 – Dechema, Frankfurt a. M.

▶ 9. Mai 2011:

- 08:30 – 09:00 Vorbesprechung der Gutachter
- 09:00 – 10:00 Übersichtspräsentation durch den Sprecher
- 10:00 – 16:00 Posterpräsentation der Projekte, danach Abreise der Antragsteller
- 16:00 – 22:00 1. Gutachterklausur

▶ 10. Mai 2011:

- 09:00 – 13:00 2. Gutachterklausur
 - am frühen Nachmittag: Bekanntgabe des Ergebnisses (ohne Gutachterhinweise) der Begutachtung an den Sprecher
- ▶ dieser Zeitplan ist vorläufig und kann vor allem in Abhängigkeit von der tatsächlichen Zahl der eingegangenen Anträge geändert werden

Kontakt

Ansprechpartner

► Fragen zur Antragstellung

- www.dfg.de → Merkblatt 1.02(e)
- Dr. Carsten Balleier
carsten.balleier@dfg.de
Tel.: 0228-885-2063

► Anschrift für Anträge (bitte mit Unterschrift **aller** Antragsteller!):

DFG

SPP 1324/2

53170 Bonn

► Fragen zur inhaltlichen Konzeption des Schwerpunktprogramms:

- www.dfg-spp1324.de
- Koordinator: Prof. Dr. Stephan Dahlke,
Philipps-Universität Marburg



DFG

Vielen Dank und viel Erfolg!

Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: <http://www.dfg.de>
- ▶ zu allen geförderten Projekten: <http://www.dfg.de/gepris>
- ▶ zu über 17.000 deutschen Forschungsinstitutionen: <http://www.dfg.de/rex>